

Prachtfälen zieren noch 14 große, gut erhaltene Ölbilder von dem berühmten „Kremsler Schmidt“ die Wände.

In Gurk sind auch noch Tafelungen in verschiedenen Gemächern. In der Kirche befindet sich ein kolossaler, reich vergoldeter Hochaltar, eine gigantische Masse von mehr als hundert Figuren. Von künstlerischem Werthe ist aber der Kreuzaltar, Maria mit der Leiche Christi in Lebensgröße von Raphael Donner in Blei gegossen. Von demselben ist



Kronprinz Rudolf-Spital in St. Veit.

auch die Ausstattung des Altars und der Kanzel mit ausgezeichneten Reliefbildern aus demselben Metall. — Die Stadtpfarrkirche in Villach ziert nebst einem schön geschnitzten Betstuhl eine höchst interessante Kanzel aus dem Jahre 1555. Aus dem Herzen eines auf dem Boden liegenden Mannes steigt ein Ast auf, sich in mehrere Zweige theilend, welche Schilder mit den Bildnissen der Nachkommen der Familie Jesse tragen. An der Brüstung der Kanzel sind noch Darstellungen aus dem alten Testament und ein Wappen des Hauses Kiensberg. Eine neunstufige bemerkenswerthe Stiege führt zur Kanzel. Sie ist entschieden wälsche Arbeit.